

Kollegiale Beratung zur psychischen Entlastung

Umsetzungsworkshop III in der Reihe
„Pflegekräfte zurückgewinnen“

2. Dezember 2021, online



Arbeitnehmerkammer
Bremen

Programm

10:00	Begrüßung Dr. Jennie Auffenberg, Jörn Bracker, Heike Fafflock
10:15	Durch kollegiale Beratung interne Wissensressourcen und das Team aktivieren <i>Hilke Specht, examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Gesundheits- und Sozialmanagerin (B.A.), Gesundheitspädagogin und Pflegeberaterin in Unternehmen</i>
11:15	Impulsvortrag zur praktischen Umsetzung <i>Jens Josuttis, GAPSY</i>
11:30	15 min Pause
11:45	Arbeitsgruppenphase Praktische Umsetzung der kollegialen Beratung <i>Hilke Specht, Jörn Bracker</i> Alternative Möglichkeiten zur psychologischen Entlastung <i>Heike Fafflock, Dr. Kai Huter</i>
12:30	Ergebnispräsentation, weiteres Vorgehen, Ausblick
13:00	Ende

Einführung

Ulrike Radix führt eine Liste mit allen Einsätzen nach traumatischen Ereignissen, die es in ihren Krankenhäusern gab:

2017: 5 Einsätze

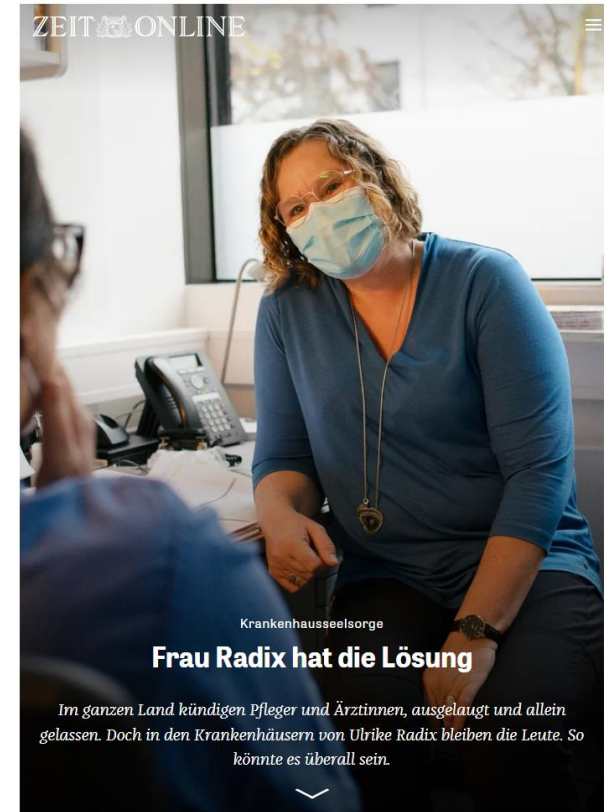
2018: 3 Einsätze

2019: 8 Einsätze

2020: 10 Einsätze

2021: 18 Einsätze

Sie dokumentiert auch den Einsatzgrund. *Angstzustände bei Covid-Patienten-Behandlung. Mitarbeiter verstirbt. Suizid eines Patienten in der Nacht. Angstzustände. Traumatische Geburt. Mitarbeiterin wird gewalttätig durch Covid-Belastung. Zweijähriger verstirbt plötzlich. Plötzlicher Krampfanfall eines Patienten. Plötzlicher Abort in der Zentralen Notaufnahme. Frustrane Reanimation nach Badeunfall eines 16-Jährigen.*



Eine Reportage von **Julia Kopatzki**

Moralische Verletzungen als strukturelle Gewalt und dauerhafte Belastung

„Moral Injury beschreibt die Verletzung des moralischen Gewissens und der Werte einer Person durch fortgesetzte Exposition gegenüber belastenden Situationen. Die Anhäufung negativer Erlebnisse, die durch die Diskrepanz des Anspruchs an die eigene Arbeit und der systemisch vorgegebenen Möglichkeiten resultieren, führen zu dauerhaften Schädigungen der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens.“

https://www.muenster-cares.de/moralische_verletzung



Synapsen: Moralische Verletzungen

Stand: 08.10.2021 08:00 Uhr

Hörempfehlung!

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/Synapsen-Moralische-Verletzungen,podcastsynapsen206.html>

Prekäre Ausgangslage

- ▶ Erhöhte psychische Belastungen im Pflegebereich
 - ▷ 22 AU-Tage/Jahr, Krankenstände 6 % höher, mehr Arzneimittelverordnungen, Erwerbsminderungsverrentung und Berufsunfähigkeit häufiger ...
 - ▷ 1/3 aller gemeldeten Gewaltunfälle der DGUV in Krankenhäusern und Pflegeheimen
 - ▷ Hauptursachen laut IFA der DGUV: Arbeitsverdichtung, längere Arbeitszeiten, eine Verantwortungsausweitung sowie der Fachkräftemangel
 - ▷ **Strukturelle Veränderungen zur Prävention nötig**
→ **Bürgerversicherung, DRGs abschaffen, Sockel-Spitze-Tausch, Personalbemessung ...**
- ▶ Kaum betriebliche/überbetriebliche Strukturen zur Prävention und Bewältigung
 - ▷ DIVI im Rahmen der Pandemie: „*keine strukturierte und flächendeckende psychosozialen Notfallversorgung für die Beschäftigten der Krankenhäuser für den Fall außergewöhnlicher Belastungen*“
 - ▷ Nur 8 von 1.914 Krankenhäusern mit SbE-Team
- ▶ ...

Prävention und Bewältigung von psychischen Belastungen

- ▶ Supervision
- ▶ Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen (peer to peer)
- ▶ 15min Entlastungsrunde am Schichtende
- ▶ Psychosozialer Jour Fixe
- ▶ Kollegiale Beratung
- ▶ Niedrigschwelliges außerbetriebliches Entlastungsangebot
- ▶ Prävention: Schulungen/Informationen zu psychischen Belastungsreaktionen

Bestehende Angebote



COVID-19: Psychosoziale Hilfen für Krankenhauspersonal



DIVI

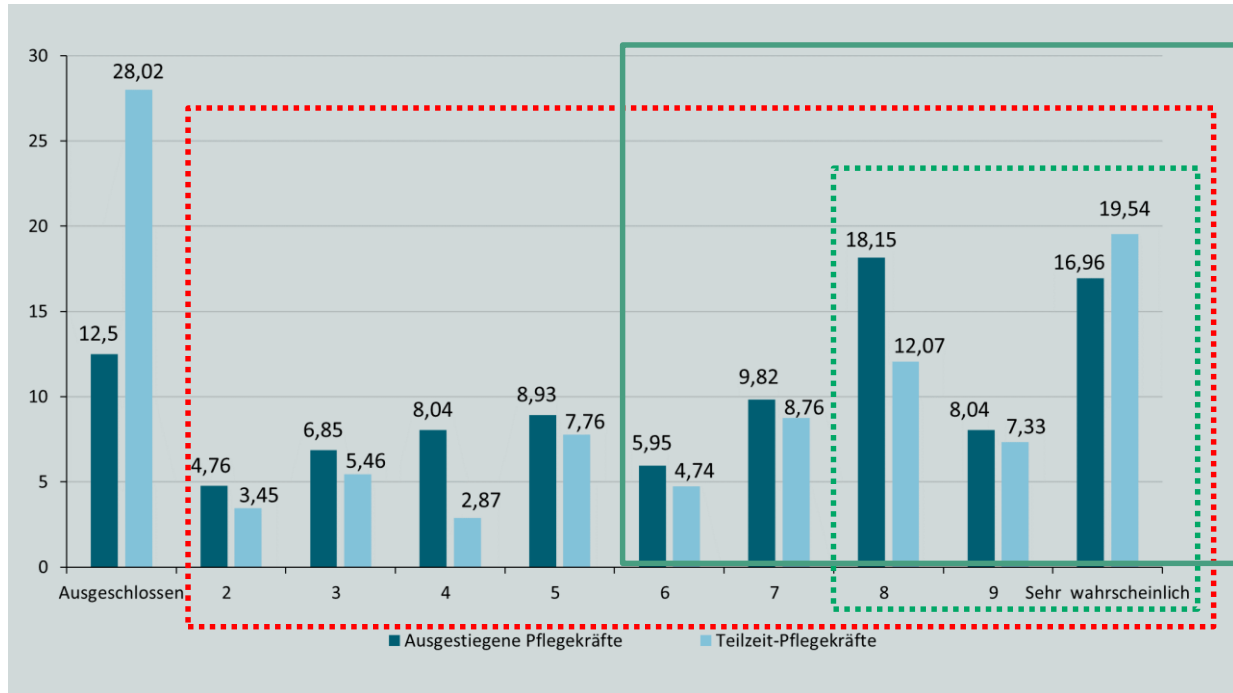
Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin



Gesundheitsschutz und Prävention

		wichtig
1	Zeiten für Austausch mit Kolleginnen und Kollegen über Erlebtes während der Arbeitszeit	86%
2	Präventionsangebote zum Umgang mit psychischer Belastung speziell für Pflegekräfte	86%
3	Präventionsangebote zum Umgang mit körperlicher Belastung speziell für Pflegekräfte	85%
4	Betriebliches Eingliederungsmanagement nach Krankheit	84%
5	Zeiten für Austausch mit einer geschulten Person über Erlebtes während der Arbeitszeit	83%
6	Betriebliche Gesundheitsförderung	74%

Bereitschaft zum Wiedereinstieg bzw. zur Stundenerhöhung



ca. **50 %** der Teilzeit-Pflegekräfte, um 8,6 Std

ca. **60 %** der Ausgestiegenen, mit 27,9 Std

Großes Pflegekräftepotenzial im Land Bremen

	Ausgestiegene Pflegekräfte (Befragung)	Teilzeit- Pflegekräfte (Befragung)	Potenzial alle Befragten der Studie	Hochrechnung Teilzeit- Pflegekräfte Land Bremen
Konservative Schätzung	105	61	166	813
Optimistische Schätzung	213	112	325	1.500

Weitere Termine

Umsetzungsworkshops

„Gute Pflege ermöglichen – Pflegekräfte halten und zurückgewinnen“

- ▶ Wertschätzende Führungskultur (1. Oktober 2021)
- ▶ Wiedereinstiegskurse, Einarbeitung und Praxisanleitung (4. November 2021)
- ▶ Kollegiale Beratung zur psychischen Entlastung (2. Dezember 2021)
- ▶ Kollaborative Dienstplangestaltung und verlässliche Arbeitszeiten (13. Januar 2022)
- ▶ Jüngere Beschäftigte im Beruf halten (9. Februar 2022)

Weitere Informationen und Anmelde­möglichkeit auf den Veranstaltungsseiten der Arbeitnehmerkammer



Bundesweite Studie „Ich pflege wieder, wenn ...“

Ergebnisse ab Februar/März 2021

Auf dem Laufenden bleiben?

Mail an h.hettwer@arbeitnehmerkammer.de



Arbeitskammer des Saarlandes
beraten.bilden.forschen.

Hans **Böckler**
Stiftung 



Arbeitnehmerkammer
Bremen

Bremer Pflege Initiative



Arbeitnehmerkammer
Bremen

Vielen Dank für die engagierte Teilnahme!

Jörn Bracker
joern.bracker@verdi.de

Jennie Auffenberg
auffenberg@arbeitnehmerkammer.de

Heike Fafflock
Heike.Fafflock@gesundheit.bremen.de